

## Forderungen zum Wahlalter ab 16 Jahren

28.05.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

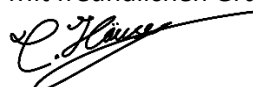
Jugendliche engagieren sich in Jugendvertretungen, Vereinen und Initiativen – sie übernehmen Verantwortung für ihre Gemeinden. Dennoch sind sie bei Kommunal- und Landtagswahlen bislang ausgeschlossen.

Eine frühzeitige Beteiligung fördert politische Bildung, stärkt demokratisches Bewusstsein und trägt zu einer lebendigen Demokratie bei. Gerade die Europawahlen im Jahr 2024 haben gezeigt, dass junge Menschen bereits über ein fundiertes politisches Verständnis verfügen und alt genug sind die Folgen ihrer Wahl abschätzen zu können. Bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg am 8. März dieses Jahres durften Jugendliche ab 16 Jahren ebenfalls erstmals wählen, genauso wie in vier weiteren Bundesländern. Das Recht zu wählen ist außerdem ein großer Anreiz, sich überhaupt mit politischen Themen zu beschäftigen. Durch die Absenkung des Wahlalters durften 2024 in Rheinland-Pfalz rund 68.900 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 17 Jahren an der Wahl teilnehmen und so die Demokratie aktiv mitgestalten.

Unter diesem Aspekt ist es besonders schade, dass den Jugendlichen durch die Ablehnung der Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre die Chance genommen wurde, bei den Landtagswahlen 2026 in Rheinland-Pfalz mitzuwählen. 16-Jährige dürfen eine Ausbildung beginnen, aber nicht über ihre eigene Zukunft mitbestimmen.

Wir als Jugendstadtrat Speyer unterstützen daher die Forderung des Dachverbandes der kommunalen Jugendvertretungen e. V. nach einer Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre auf allen politischen Ebenen – insbesondere bei Kommunal- und Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz. Wir appellieren an Sie, sich ebenfalls für eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre einzusetzen, um den Erwachsenen von morgen eine Stimme zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Häuser

Stellvertretender Vorsitzender des Jugendstadtrates

